

### *Das Bergseminar in Kongsberg, Norwegen (1757-1814)*

Beim Kongsberger Silberbergwerk (1623-1958), im dänischen Staatsbesitz, wurde ein Seminar für den Unterricht von Bergwissenschaften bei königlicher Resolution im Jahr 1757 etabliert. Der Unterricht wurde im selben Jahr angefangen. Das *Königliche Norwegische Bergseminarium* hatte eine Vorgeschichte zurück bis 1715, als eine Stipendiatenordnung in Kongsberg etabliert wurde. Das Bergseminar war eine bescheidene Institution, besonders in der ersten Epoche, als nur ein Professor, der gleichzeitig als Bergarzt sehr beschäftigt war, für den Unterricht zuständig war. Das Bergseminar ist in allen Fällen bemerkenswert als eine der ersten Institutionen für den bergmännischen Unterricht in Europa.

Im Jahr 1786 wurde das Bergseminar reorganisiert und dadurch besser vergleichbar mit den anderen Bergakademien, obwohl noch bescheiden im Vergleich mit den meisten anderen. Erst 1786 bekam das Bergseminar einen festgesetzten Studienplan und eine Prüfungsordnung. Schöne Gebäude wurden erbaut und mehrere Lehrkräfte angestellt. Lediglich 20 Kandidaten absolvierten in dieser zweiten Epoche, sie dauerte 28 Jahre, das Bergseminar. Viele Vorlesungen wurden von zahlreichen Studenten besucht, die nicht ausreichende Fähigkeiten etwa in Deutsch oder Mathematik hatten, um ein volles Studium durchführen zu können und den Studienabschluss zu schaffen.

Sowohl vor wie auch während der Zeit des Bergseminars reisten viele junge Männer, die sich zu Bergingenieuren oder Bergwerksadministratoren qualifizierten, nach Mitteleuropa um Bergbau und Hüttenwesen zu studieren. Die staatlichen Behörden gaben dazu gern Reisestipendien für zwei oder gegebenenfalls mehrere Jahre.

Das Bergseminar in Kongsberg wurde 1814 geschlossen, nachdem die Universität in Oslo drei Jahre vorher gegründet war. Der Unterricht wurde zusammen mit den Sammlungen von Mineralien und Modellen sowie der Bibliothek zur neuen Universität übergeführt.

### *The Mining Academy ("Bergseminarium") in Kongsberg, Norway (1757-1814)*

At the Kongsberg Silver Mines (1623-1958), owned by the Danish state, a mining school offering education at a high level was founded by Royal Decree in 1757. The education started the same year. This *Royal Norwegian Mining Seminar ("Bergseminarium")* was preceded by a scholarship arrangement from 1715. The *Bergseminarium* was a modest institution, especially in its first era, when it had only one teacher who also attended the office of the mine physician. Nevertheless, the *Bergseminarium* is memorable as one of the earliest educational institutions for mining in Europe.

In 1786 the *Bergseminarium* was reorganised and came more in accordance with the mining academies elsewhere in Europe, although it still operated on a more modest scale. Now the Kongsberg mining academy got a defined educational plan and a graduation system. The institution got splendid buildings and more teachers. Nevertheless, only twenty candidates graduated during the 28 years of this second era of the *Bergseminarium*, although many more followed some of the courses, without having enough knowledge in e.g. German and mathematics to complete a full study.

Both before and during the times of the *Bergseminarium*, it was common for young men seeking to qualify themselves as mining engineers and managers to travel abroad in order to study mining, mainly in central Europe. The state granted a number of travel scholarships, often for a couple of years and occasionally for several years.

The institution in Kongsberg was closed in 1814 after the University in Oslo had been founded three years earlier. The education in geology and mining together with the minerals and models collections and the library were transferred to the new University.

---

<sup>11</sup> Adresse des Verfassers/adress of the author: Dr. Bjørn Ivar BERG, Norwegian Mining Museum, Pb. 18, 3602 Kongsberg, Norwegen, email [bib@bvm.museum.no](mailto:bib@bvm.museum.no)

